

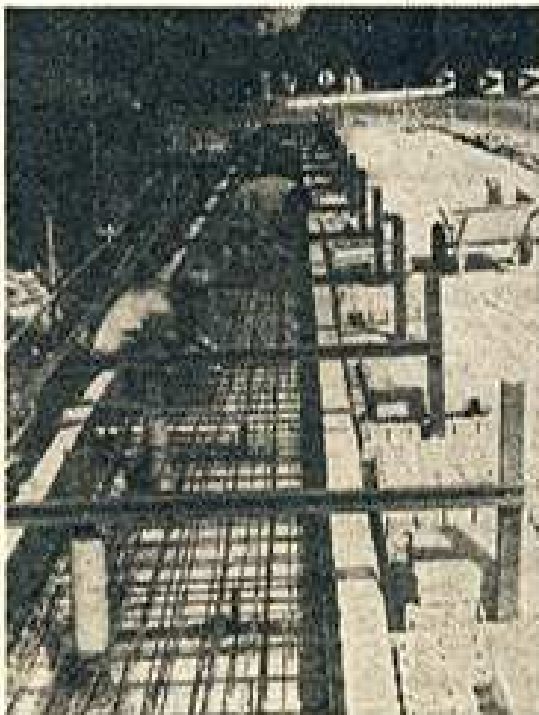
Kollektive kämpfen um termingemäße Reparatur

Rekonstruktion der Haarbergbrücke durch den Betriebsteil Legefeld

Die Haarbergbrücke, A 7/BW 237-U 1, km 208,36, Überführungsbauwerk über die Autobahnanschlusßstelle Erfurt-Ost, stellt als Bogenbrücke mit Natursteinverblendung eines der schönsten Überführungsbauwerke im BT Legefeld dar.

Verursacht durch einen Unfall und nachfolgend langzeitliches Eindringen von Oberflächenwasser war an der Brückenwestseite eine gefährliche Verdrückung der oberen vier Schichten der Werksteinverblendung einschließlich der Gesimssteine zu verzeichnen. Der Überhang dieser Schichten wurde Anfang des Jahres 1984 so kritisch, daß im Januar eine halbseitige Sperrung der Richtungsfahrbahn Eisenach-Dresden erfolgen mußte. Bei der Vorbereitung der Rekonstruktion des Brückenbauwerkes war besonders die Bindung von Gerüstbaukapazitäten und die Bereitstellung neuer Werksteinverblendung schwierig. Erst nach Einschaltung der Hv-Sw und des Rates des Bezirkes Erfurt konnten diese Kapazitäten zwar verspätet, aber immer noch rechtzeitig bis zum Baubeginn bereitgestellt werden. Die Rekonstruktion des Bauwerkes begann am 25. 4. 1984 und soll am 13. 10. 1984 beendet sein.

Die wesentlichsten Bauleistungen führt die AM Legefeld aus. Im Rahmen der Rekonstruktion werden die Dichtung, der Fahrbahnbelag, die Gehbahn einschließlich Gesims sowie



Schalungsgerüst für das Brückengesims.

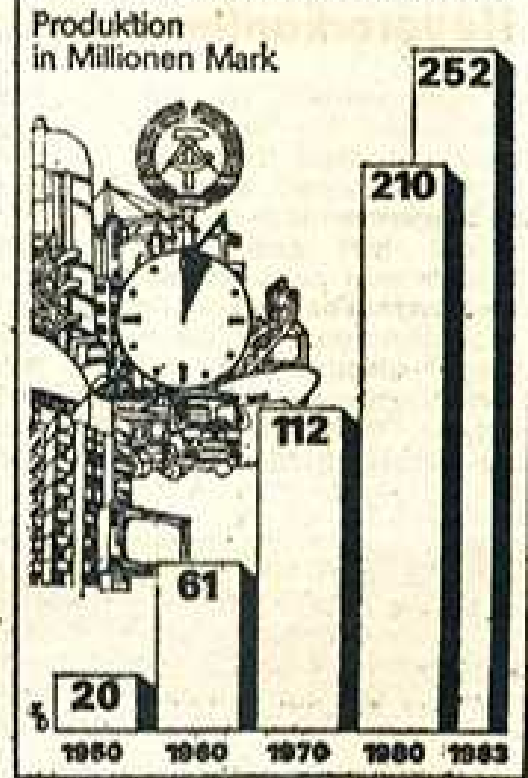
die oberen Schichten der Natursteinverblendung einschließlich Zwickel erneuert. Das Gelände ist aufzuarbeiten und wiederzuverwenden. Der Rekonstruktionsablauf muß so erfolgen, daß während der Bauzeit der Verkehr halbseitig (mit Ampelregelung) über die Brücke geführt wird.

Auf der westlichen Brückenseite waren die oberen Schichten des Verblendmauerwerks abzubrechen, Steinschnittpläne neu zu verlegen. Da mit dem Abbruch auch das Gelände zu entfernen war, konnte die vorhandene Schalungs- und Laufrüstung zum Betonieren des Brückengesimses nicht eingesetzt werden. Durch Neuerer des BT Legefeld erfolgte deshalb die Entwicklung eines speziellen Schalungsgerüsts (NV L 12/84), das diesen Besonderheiten entsprach.

Aus diesen hier nur in Kurzform angeschnittenen Rekonstruktionsarbeiten ist zu sehen, daß bei dieser Baumaßnahme äußerst schwierige, aber auch interessante Bauleistungen durch die Brigade Fleischhauer, AM Legefeld, zu bewältigen sind.

Nach Fertigstellung der Brücken-

Wert einer Arbeitsstunde



westseite in sehr guter Qualität und Verkehrsübergabe Ende Juli 1984 sind die Voraussetzungen geschaffen, daß der Termin des Abschlusses auf der Brückenoostseite bis 13. 10. 1984 gesichert werden kann.

Friedrich, Produktionsleiter